

Modulhandbuch Bachelor

Bachelor in Wirtschaftsinformatik

Bachelor of Science in Wirtschaftsinformatik

Universität Siegen
Fakultät III: Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und
Wirtschaftsrecht
Hölderlinstraße 3
57076 Siegen

Inhalt

Studiengangziele	3
Lernergebnisse	4
Modulziele	5
Studienverlauf mit Beginn im Wintersemester	7
Studienverlauf mit Beginn im Sommersemester	9
Modulübersicht	11
Module Wirtschaftsinformatik.....	12
Module Informatik	23
Module Betriebswirtschaftslehre	30
Sonstige Module.....	39

Studiengangziele

Der Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik ist Bestandteil eines konsekutiven Angebots mit nationaler Ausrichtung, welcher bereits nach einer Regelstudienzeit von 6 Semestern zu einem ersten eigenständigen akademischen Grad (Bachelor of Science) führt.

Als wissenschaftlicher, interdisziplinärer Studiengang angelegt, vermittelt das Bachelorstudium alle erforderlichen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen, die zur Erlangung eines berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses notwendig sind. Darüber hinaus werden schwerpunktmäßig Grundlagen vermittelt, die einen Einstieg in ein weiterführendes Studium der konsekutiv aufbauenden Masterstudiengänge ermöglichen oder als Basis für eine berufsbegleitende Weiterbildung in einem weiteren Anwendungsbereich genutzt werden können. Als Schwerpunkte stehen jeweils einzelne Themenbereiche aus der Wirtschaftsinformatik, Mathematik und Betriebswirtschaftslehre den Studierenden zur Auswahl.

Zentrales Anliegen des Bachelorstudiengangs ist die Vermittlung eines hinreichenden Methoden- und Grundlagenspektrums für eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit in Projekten der Wirtschaftsinformatik. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf der Vermittlung von überfachlichen Kompetenzen zur Arbeit in Projektteams sowie sachgerechten Analyse, Präsentation und Demonstration von Arbeitsergebnissen. Darüber hinaus zielt der Bachelorstudiengang auf die Vermittlung von überfachlichen Kompetenzen ab, welche für die Übernahme von Führungsaufgaben auf der operativen Ebene benötigt werden.

Im Mittelpunkt des Bachelorstudiums stehen daher Aspekte der Berufsqualifizierung sowie betrieblichen Praxisorientierung, welche einen möglichst schnellen und nahtlosen Einstieg ins Berufsleben gewährleisten sollen. Dabei richtet sich das Augenmerk, neben einer generellen Orientierung an der betrieblichen Praxis von Großunternehmen, insbesondere auf die Mittelstandsorientierung. Der Studiengang vermittelt die Kenntnis über die Auswahl und den effizienten Einsatz von Anwendungssystemen sowohl für KMU als auch für Großunternehmen und wird durch studienbegleitende Projektarbeiten in KMU der Region flankiert. Da KMU ihre IT oftmals auf externe Dienstleistungsunternehmen übertragen, wird auch der Aspekt des Service Providing in der Lehre behandelt.

Lernergebnisse

Das Bachelorstudium soll den Studierenden, unter Berücksichtigung der sich stetig verändernden Anforderungen und Herausforderungen der heutigen Berufswelt, die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen vermitteln, die sie zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, kritischen Urteilen und verantwortlichen Handeln befähigen.

Bachelorabsolventen sollen über grundlegende Kenntnisse zum Einsatz von IT kombiniert mit grundlegenden Kenntnissen über Geschäfts- und Unternehmensprozesse (Modellierung von Geschäftsprozessen und Informationssystemen) verfügen. Im Mittelpunkt des Bachelorstudiums steht deshalb die Vermittlung von Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, welche die Studierenden zum Arbeiten in einem Unternehmen, einem Forschungsinstitut oder zum weiteren Studieren befähigen.

Durch das 6-semesterige Bachelorstudium wird angestrebt, sowohl fachliche Kompetenzen als auch nichttechnische Kompetenzen zu vermitteln. In den Vertiefungsmodulen und den Modulen des jeweiligen Schwerpunkts wird zudem eine Grundkompetenz in einem Anwendungsbereich vermittelt. Die zu vermittelnden nichttechnischen Kompetenzen bestehen aus den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Teamfähigkeit und Präsentationstechniken. Damit werden die Studierenden befähigt, Aufgaben aus den aktuellen Themen der Wirtschaftsinformatik selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse in einem technischen Bericht zusammenzufassen und vor einem Publikum zu präsentieren und diskutieren. Durch die Vermittlung der nichttechnischen Kompetenzen wird angestrebt, das lebenslange Lernen im Berufsleben zu fördern.

Modulziele

Informations- und Kommunikationstechnologien durchdringen heutzutage als Querschnittstechnologien alle Bereiche eines Unternehmens und ferner der Wirtschaft und Gesellschaft. Die Module des Bachelorstudiengangs sind daher breit und grundlegend angelegt und decken ein möglichst weites Spektrum an Aufgaben- und Fragestellungen der Wirtschaftsinformatik ab. Das Curriculum des Bachelorstudiengangs folgt den Rahmenempfehlungen zur Wirtschaftsinformatikausbildung und besteht im Kern aus drei gleichgewichteten und gleichwertigen Modulsäulen: BWL, Informatik und den spezifischen Kerngebieten der Wirtschaftsinformatik. Alle drei Säulen sind so aufgebaut, dass grundlegendes und breites Wissen vermittelt wird.

Das grundlegende betriebswirtschaftliche Rüstzeug wird in den Modulen *Buchführung und Abschluss, Kosten- und Erlösrechnung, Investition und Finanzierung, Logistik und Produktion* vermittelt. Als weitere Säule dienen die Module der Informatik, in denen, neben zwei Einführungsveranstaltungen, insbesondere Datenbanken und Softwaretechnik behandelt werden. Unterstützt werden diese Module durch Grundlagenveranstaltungen aus der Mathematik. Die Module *Diskrete Mathematik für Informatiker* und *Mathematik für Wirtschaftsinformatiker* vermitteln dabei die wichtigsten Grundlagen. Neben der Betriebswirtschaftslehre und Informatik bildet die dritte Säule der Wirtschaftsinformatik das Bindeglied zwischen beiden Disziplinen. Hier werden grundlegende Aspekte der Modellierung und Gestaltung von betrieblichen Anwendungssystemen gelegt. Ergänzend dabei sind, neben zwei Einführungsveranstaltungen, auch Module über Logistik und Anwendungssystemen in Unternehmen mit den Modulelementen *Einführung in die IT-Sicherheit* und *Einsatz von Anwendungssystemen* im Lehrangebot enthalten. Des Weiteren setzen sich die Studierenden in einem Seminar mit den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens auseinander und lernen Ergebnisse methodisch adäquat zu interpretieren und präsentieren. Auch enthält das Studium die Bearbeitung von praxisorientierten Aufgaben (BA-Projektarbeit), die in der Regel in einem Unternehmen absolviert werden. Durch eigenverantwortliches Handeln und Teamarbeit trainieren die Studierenden ihre Soft Skills und werden damit in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert. Durch dieses spezifische Zusatzmodul werden besonders praxisrelevante Elemente in das Studium integriert.

Rechtliche Aspekte, die in der heutigen IT-Welt immer mehr an Bedeutung gewinnen, werden auch durch ein Modul der Rechtswissenschaften aufgearbeitet, das fundiertes Wissen über die nötigen juristischen Grundlagen vermittelt.

Durch all diese Studieninhalte erhalten die Studierenden eine breite und auch fundierte Ausbildung, die sie für eine Beschäftigung im vielfältigen Bereich der Wirtschaftsinformatik qualifiziert und sie dazu befähigt, sich in ihrem zukünftigen Einsatzbereich selbständig weiterzubilden.

Studienverlauf mit Beginn im Wintersemester

Semester	Wirtschaftsinformatik	Informatik	Betriebswirtschaftslehre
1 (WS) 21 SWS / 31,5 LP	Einführung in die Wirtschaftsinformatik <i>Einführung in die Wirtschaftsinformatik I</i> (3 SWS / 4,5 LP)	Algorithmen und Datenstrukturen (6 SWS / 9 LP)	
	Mathematik für Wirtschaftsinformatiker (6 SWS / 9 LP)	Diskrete Mathematik für Informatiker (6 SWS / 9 LP)	
2 (SS) 21 SWS / 31,5 LP	Einführung in die Wirtschaftsinformatik <i>Einführung in die Wirtschaftsinformatik II</i> (3 SWS / 4,5 LP)	Objektorientierte und funktionale Programmierung (6 SWS / 9 LP)	Kosten- und Erlösrechnung (4 SWS / 6 LP)
	Design Praktikum (4 SWS / 6 LP)		
	BA Seminar (4 SWS / 6 LP)		
3 (WS) 21 SWS / 28,5 LP	Betriebliche Anwendungssysteme <i>Modellierung von Anwendungssystemen</i> (3 SWS / 4,5 LP)	Softwaretechnik I (4 SWS / 6 LP)	Recht <i>Einführung in die Rechtswissenschaft</i> (2 SWS / 3 LP)
		Datenbanksysteme I (4 SWS / 6 LP)	<i>Privatrecht I</i> (2 SWS / 3 LP)

			Buchführung und Abschluss (4 SWS / 6 LP)
4 (SS) 17 SWS / 28,5 LP	Betriebliche Anwendungssysteme <i>Gestaltung von Anwendungssystemen</i> (3 SWS / 4,5 LP)		Investition und Finanzierung (4 SWS / 6 LP)
			Produktion (4 SWS / 6 LP)
			Recht <i>Privatrecht II</i> (2 SWS / 3 LP) <i>Fallbeispiele zum Privatrecht</i> (2 SWS / 3 LP)
	Betriebliches Praktikum (6 LP)		
5 (WS) 16 SWS / 33 LP	BA Projektarbeit (6 SWS / 18 LP)		Ökonomische Analysen (4 SWS / 6 LP)
	Anwendungssysteme im Unternehmen (9 LP) <i>Einführung in die IT-Sicherheit</i> (3 SWS) <i>Einsatz von Anwendungssystemen</i> (3 SWS)		
6 (SS) 10 SWS / 27 LP		Programmierpraktikum (6 SWS / 9 LP)	Logistik (4 SWS / 6 LP)
	BA Arbeit (12 LP)		

Studienverlauf mit Beginn im Sommersemester

Semester	Wirtschaftsinformatik	Informatik	Betriebswirtschaftslehre
1 (SS) 20 SWS / 30 LP	Design Praktikum (4 SWS / 6 LP)		Kosten- und Erlösrechnung (4 SWS / 6 LP)
	BA Seminar (4 SWS / 6 LP)		Investition und Finanzierung (4 SWS / 6 LP)
			Buchführung und Abschluss (4 SWS / 6 LP)
2 (WS) 21 SWS / 31,5 LP	Mathematik für Wirtschaftsinformatiker (6 SWS / 9 LP)	Algorithmen und Datenstrukturen (6 SWS / 9 LP)	
	Einführung in die Wirtschaftsinformatik <i>Einführung in die Wirtschaftsinformatik I</i> (3 SWS / 4,5 LP)	Diskrete Mathematik für Informatiker (6 SWS / 9 LP)	
3 (SS) 20 SWS / 30 LP	Einführung in die Wirtschaftsinformatik <i>Einführung in die Wirtschaftsinformatik II</i> (3 SWS / 4,5 LP)	Objektorientierte und funktionale Programmierung (6 SWS / 9 LP)	Produktion (4 SWS / 6 LP)

	Betriebliche Anwendungssysteme <i>Gestaltung von Anwendungssystemen</i> (3 SWS / 4,5 LP)		Logistik (4 SWS / 6 LP)
4 (WS) 21 SWS / 31,5 LP	Betriebliche Anwendungssysteme <i>Modellierung von Anwendungssystemen</i> (3 SWS / 4,5 LP)	Datenbanksysteme I (4 SWS / 6 LP)	Recht <i>Einführung in die Rechtswissenschaft</i> (2 SWS / 3 LP) <i>Privatrecht I</i> (2 SWS / 3 LP)
		Softwaretechnik I (4 SWS / 6 LP)	
		Programmierpraktikum (6 SWS / 9 LP)	
5 (SS) 10 SWS / 30 LP	BA Projektarbeit (6 SWS / 18 LP)		Recht <i>Privatrecht II</i> (2 SWS / 3 LP) <i>Fallbeispiele zum Privatrecht</i> (2 SWS / 3 LP)
	Betriebliches Praktikum (6 LP)		
6 (WS) 16 SWS / 27 LP	Anwendungssysteme im Unternehmen <i>Einführung in die IT-Sicherheit</i> (3 SWS / 4,5 LP) <i>Einsatz von Anwendungssystemen</i> (3 SWS / 4,5 LP)		Ökonomische Analysen (4 SWS / 6 LP)
	BA Arbeit (6 SWS / 12 LP)		

Modulübersicht

Module Wirtschaftsinformatik

BA-WI-TM-1	Einführung in die Wirtschaftsinformatik	9 LP
BA-WI-TM-1.1	Einführung in die Wirtschaftsinformatik I	3 SWS
BA-WI-TM-1.2	Einführung in die Wirtschaftsinformatik II	3 SWS
BA-WI-TM-2	Betriebliche Anwendungssysteme	9 LP
BA-WI-TM-2.1	Modellierung von Anwendungssystemen	3 SWS
BA-WI-TM-2.2	Gestaltung von Anwendungssystemen	3 SWS
BA-WI-TM-3	Design Praktikum	4 SWS / 6 LP
BA-WI-TM-4	BA Seminar	4 SWS / 6 LP
BA-WI-TM-5	BA Projektarbeit	6 SWS / 18 LP
BA-WI-TM-6	Logistik	3 SWS / 6 LP
BA-WI-TM-7	Anwendungssysteme im Unternehmen	9 LP
BA-WI-TM-7.1	Einsatz von Anwendungssystemen	3 SWS
BA-WI-TM-7.2	Einführung in die IT Sicherheit	3 SWS

Module Informatik

BA-WI-TM-8	Algorithmen und Datenstrukturen	6 SWS / 9 LP
BA-WI-TM-9	Objektorientierung und funktionale Programmierung	6 SWS / 9 LP
BA-WI-TM-10	Softwaretechnik I	4 SWS / 6 LP
BA-WI-TM-11	Datenbanksysteme I	4 SWS / 6 LP
BA-WI-TM-12	Diskrete Mathematik für Informatiker	6 SWS / 9 LP
BA-WI-TM-13	Programmierpraktikum	4 SWS / 9 LP

Module Betriebswirtschaftslehre

BA-WI-TM-14	Buchführung und Abschluss	4 SWS / 6 LP
BA-WI-TM-15	Kosten- und Erlösrechnung	4 SWS / 6 LP
BA-WI-TM-16	Investition und Finanzierung	4 SWS / 6 LP
BA-WI-TM-17	Produktion	4 SWS / 6 LP
BA-WI-TM-18	Ökonomische Analysen	6 SWS / 6 LP
BA-WI-TM-19	Recht	12 LP
BA-WI-TM-19.1	Einführung in die Rechtswissenschaft	2 SWS
BA-WI-TM-19.2	Privatrecht I	2 SWS
BA-WI-TM-19.3	Privatrecht II	2 SWS
BA-WI-TM-19.4	Fallbeispiele zum Privatrecht	2 SWS
BA-WI-TM-20	Mathematik für Wirtschaftsinformatiker	4 SWS / 9 LP

Sonstige Module

BA-WI-TM-21	Betriebliches Praktikum	6 LP
BA-WI-TM-22	BA Arbeit	12 LP

Module Wirtschaftsinformatik

Kennung: BA-WI-TM-1			
Modulname: Einführung in die Wirtschaftsinformatik		Modulverantwortlicher: Nf. Prof. Dr. D. Kesdogan	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (BSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (120 Min.)
Credits / Aufwand: 9 LP / 270 h	Anzahl SWS: 6 SWS	Studiensemester: 1. / 2. (Studienbeginn WS) 2. / 3. (Studienbeginn SS) Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Pflichtmodul
Modulelemente:	Einführung in die Wirtschaftsinformatik I (BA-WI-TM-1.1) Einführung in die Wirtschaftsinformatik II (BA-WI-TM-1.2)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Das Modul dient der fundierten Grundlagenausbildung im Bereich Wirtschaftsinformatik.		
Modulnote:	Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulabschlussklausur.		
Kennung: BA-WI-TM-1.1			
Name Modulelement: Einführung in die Wirtschaftsinformatik I		Dozent: Dr. L. Fischer	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 1 SWS		Studiensemester: 1. (Studienbeginn WS) 2. (Studienbeginn SS) Angebot: WS	
Lernziele:	Kenntnisse/Wissen über: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechnerklassen und deren Eigenschaften; ▪ Eigenschaften von Kommunikationsnetzwerken; ▪ Motivation des Einsatzes verteilter Systeme und deren Protokolle; ▪ Klassifikation und Funktionalität von Systemsoftware; ▪ Vorgehensmodelle der SW-Entwicklung; ▪ Datenorganisation und -integration. Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Grundlagen betrieblicher IT-Infrastrukturen zu verstehen und ▪ Anforderungen an Infrastrukturen aus realistischen Szenarien zu erfüllen. 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen betrieblicher IT-Infrastrukturen (Hardware, Kommunikationsnetzwerke und -protokolle, Internet/WWW); ▪ Grundlagen Software/Software Entwicklung (Systemsoftware, Software-Lebenszyklus, Vorgehensmodelle und Werkzeuge in der Software-Entwicklung); ▪ Grundlagen der Datenorganisation (Daten-/Dateiorganisation und -integration, Datenbanken, Datenmodelle). 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mertens, P., Bodendorf, F., König, W., Picot, A., Schumann, M., Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, Springer 2001. ▪ Hansen, H.R., Neumann, G., Wirtschaftsinformatik 1, Uni-Taschenbücher 802, Lucius & Lucius Stuttgart 2005. ▪ Pomberger, G., Blaschek, G., Software Engineering – Prototyping und Objektorientierte Software-Entwicklung, 2. Auflage, Hanser, 1996. ▪ Rautenstrauch, C., Schulze, T., Informatik für Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsinformatiker, Springer 2003. ▪ Stahlknecht, P., Hasenkamp, U., Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer 2004. 		

Kennung: BA-WI-TM-1.2	
Name Modulelement: Einführung in die Wirtschaftsinformatik II	Dozent: Dr. M. Rohde
Umfang V / Ü: 2 SWS / 1 SWS	Studiensemester: 2. (Studienbeginn WS) 3. (Studienbeginn SS) Angebot: SS
Lernziele:	<p>Kenntnisse/Wissen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Methoden und Notationen zur Modellierung von Daten und Geschäftsprozessen sowie deren Umsetzung in Datenbankschemata; ▪ Kenntnisse über spezielle Anwendungssysteme für Industrie- und Dienstleistungsunternehmen. <p>Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Unterstützungsmöglichkeiten betrieblicher Abläufe in und zwischen Unternehmen beurteilen zu können.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über Anwendungssysteme und Konzepte zur Unterstützung von Kommunikation und Kooperation ▪ Überblick über Anwendungssysteme in Industrie und Dienstleistung ▪ Konzepte und Methoden zum Entwurf von Anwendungssystemen (Daten- und Geschäftsprozessmodellierung, Entwurf und Nutzung von Datenbanken) ▪ Rechtliche und sicherheitstechnische Aspekte des Einsatzes und der Entwicklung von Anwendungssystemen
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Borghoff, U., Schlichter, J., Computer-Supported Cooperative Work – Introduction to Distributed Applications, Springer 2000. ▪ Kahlbrandt, Bernd: Software-Engineering. Objektorientierte Software-Entwicklung mit der Unified Modeling Language, Berlin [u.a.]: Springer, 2001. ▪ Oestereich, Bernd: Objektorientierte Softwareentwicklung: Analyse und Design mit der UML 2.0, 6. Aufl., München; Wien: Oldenbourg, 2003. ▪ Mertens, P., Integrierte Informationsverarbeitung 1, 12. Auflage, Gabler 2005. ▪ Mertens, P., Griese, J., Integrierte Informationsverarbeitung 2, 9. Auflage, Gabler 2002.

Kennung: BA-WI-TM-2			
Modulname: Betriebliche Anwendungssysteme		Modulverantwortlicher: OStR I.H. Dr. A. Schüll	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (BSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (120 Min.)
Credits/Aufwand: 9 LP / 270 h	Anzahl SWS: 6 SWS	Studiensemester: 3./ 4. (Studienbeginn WS) 3./ 4. (Studienbeginn SS) Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Pflichtmodul
Modulelemente:	Modellierung von Anwendungssystemen (BA-WI-TM-2.1) Gestaltung von Anwendungssystemen (BA-WI-TM-2.2)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Wirtschaftsinformatik (Modul „Einführung in die Wirtschaftsinformatik“) und mathematische Grundkenntnisse (Modul „Mathematik für Wirtschaftsinformatiker“).		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussklausur.		
Kennung: BA-WI-TM-2.1			
Name Modulelement: Modellierung von Anwendungssystemen		Dozent: OStR I.H. Dr. A. Schüll	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 1 SWS		Studiensemester: 3. (Studienbeginn WS) 4. (Studienbeginn SS) Angebot: WS	
Lernziele:	Kenntnisse/Wissen über: Die Studierenden erlernen die Modellierung wirtschaftlicher Einsatzgebiete als Basis für eine Entwicklung bzw. Auswahl und Anpassung von Informations- und Kommunikationssystemen. Sie lernen, je nach Anwendungstyp und Einsatzgebiet, verschiedene Modellierungsansätze sowie das entsprechende Vorgehen zu deren Umsetzung kennen. Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ansätze und Modellierung wirtschaftlicher Problemstellungen in Wirtschaft und Verwaltung zu beherrschen. 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anwendungssysteme in Wirtschaft und Verwaltung; ▪ Architektur integrierter Informationssysteme; ▪ Alternative Ansätze; ▪ Themenorientierte Modellierung: Von Business Rules bis Data Warehousing; ▪ Integration. 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allweyer, Thomas: BPMN 2.0 - Business Process Model and Notation: Einführung in den Standard für die Geschäftsprozessmodellierung, Books- on-Demand 2009. ▪ Becker, Jörg; Rosemann, Michael; Uthmann, Christoph, Guidelines of Business Process Modelling, in: van der Aalst, Wil et al., Business Process Management, LNCS 1806, Berlin (Springer) 2000. ▪ Broy, M., Steinbrüggen, R.: Modellbildung in der Informatik, Springer-Verlag, Berlin 2004. ▪ Freund, Jakob: Praxishandbuch BPMN; Hanser 2010. ▪ Gronau, Norbert: Enterprise Resource Planning, 2. Aufl., München 2010. ▪ Krupp.Thomas; Paffrath, Rainer; Wolf, Johannes: Praxishandbuch IT-Systeme in der Logistik: Von der Speditionsoftware bis zur integrierten Supply-Chain-Planung; Deutscher Verkehrsverlag 2010. ▪ Inst of Elect & Electronic: IEEE Standard for Conceptual Modeling Language Syntax and Semantics for Idef1X97 (Idef Object) 1999. ▪ Lehner, Wolfgang: Datenbanktechnologie für Data-Warehouse-Systeme; Dpunkt Verlag 2002. ▪ Bauer, Andreas; Günzel, Holger: Data-Warehouse-Systeme; Dpunkt Verlag 2004; Auflage: 2., überarb. u. aktualis. Aufl.; ISBN: 3898642518 ▪ Thomas Stahl, Markus Völter : Modellgetriebene Softwareentwicklung. 		

	<p>Techniken, Engineering, Management; dpunkt 2005.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Roland Petrasch, Oliver Meimberg: Model-Driven Architecture. Eine praxisorientierte Einführung in die MDA; dpunkt 2006. ▪ Scheer, A.-W.; Jost, W.; Wagner, Karl: Von Prozessmodellen zu lauffähigen Anwendungen - ARIS in der Praxis 2005. ▪ Schütte, Reinhard; Vering, Oliver: Erfolgreiche Geschäftsprozesse durch moderne Warenwirtschaftssysteme; Springer 2011.
Kennung: BA-WI-TM-2.2	
Name Modulelement: Gestaltung von Anwendungssystemen	Dozent: Univ.-Prof. Dr. V. Pipek
Umfang V / Ü: 2 SWS / 1 SWS	Studiensemester: 4. (Studienbeginn WS) 3. (Studienbeginn SS) Angebot: SS
Lernziele:	<p>Kenntnisse/Wissen über: Die Studierenden erhalten Grundlagen zu Human-Centered Requirements Engineering, partizipative Entwicklungsmethoden, Benutzbarkeit und Anpassbarkeit von Informationssystemen und die Unterstützung schwach strukturierter Arbeitsprozesse. Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Organisation als soziales System zu verstehen, welches besondere Herausforderungen an die Entwicklung von Medien und Werkzeugen stellt.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Indikatoren für die Beziehung zwischen Organisation und Technik, Rolle des Wirtschaftsinformatikers; ▪ Grundlagen der Organisations- und Arbeitswissenschaften; ▪ Betriebliches Requirements-Engineering und Partizipative Softwareentwicklung; ▪ Grundlagen der Benutzbarkeit von Anwendungssystemen; ▪ Anpassbarkeit und Aneignungsunterstützung als Querschnittsfunktionalitäten; ▪ Konzepte zur Unterstützung schwach strukturierter Arbeitsprozesse; ▪ Software als Arbeitsinfrastruktur.
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dittrich et al. (2002): Social Thinking--Software Practice. ▪ Rolf, Arno (2007): Grundlagen der Organisations- und Wirtschaftsinformatik. ▪ Schwabe, Gerhard u.a. (2001): CSCW-Kompendium. Berlin 2001. ▪ Flick, Uwe (2007): Qualitative Sozialforschung. ▪ Carroll, John M. (2003): HCI Models, Theories and Frameworks.

Kennung: BA-WI-TM-3			
Modulname: Design Praktikum		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. V. Pipek	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (BSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Praktikum	Prüfung: Präsentation + Design Projekt
Credits/Aufwand: 6 LP/ 180 h	Anzahl SWS: 4 SWS	Studiensemester: 2. (Studienbeginn WS) 1. (Studienbeginn SS) Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Pflichtmodul
Modulelemente:	Design Praktikum (BA-WI-TM-3)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Das Modul dient der fundierten Grundlagenausbildung im Bereich der nutzerzentrierten Gestaltung von Softwaresystemen.		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung: Design Projekt (60% Gewicht), semesterbegleitende Präsentationen (40% Gewicht)		
Kennung: BA-WI-TM-3			
Name Modulelement: Design Praktikum		Dozent: Univ.-Prof. Dr. V. Pipek, Jun.-Prof. Dr. G. Stevens, Jun.-Prof.in Dr. C. Müller	
Umfang V / P: 1 SWS / 3 SWS		Angebot: SS	
Lernziele:	Kenntnisse/Wissen über: Die Studierenden sind mit den methodischen Grundlagen des Design-Thinking vertraut. Sie kennen empirische und gestalterische Methoden zur Kontextanalyse, der Ideenfindung sowie der Skizzierung von Designkonzepten und deren Evaluierung. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)		
Inhalt:	<u>Design-Thinking:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in den Design-Thinking Ansatz sowie verwandter Konzepte im Bereich des User Centered Design, Participatory Design und des User Experience Design. <u>Methodische Grundlagen:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ User Research und ethnographische Methoden im Design ▪ Kreativitätstechniken ▪ Skizzentechiken und Werkzeuge zur Erstellung interaktiver Mock-Ups ▪ Evaluationsmethoden aus dem des Bereich des Usability Engineering und des User Experience Design <p>In einer Blockveranstaltung werden verschiedene Techniken und Methoden des Design-Thinking und der Nutzerzentrierten Entwicklung vorgestellt und ihr theoretischer Hintergrund erläutert. Die Aneignung von Design-Thinking Kompetenzen wird in praktischer Gruppenarbeit anhand von Projekten zur Lösung realweltlicher Problemstellungen vermittelt. Entlang des Design-Thinking Prozesses werden jeweils praktikumsbegleitende Meilensteine definiert, bei denen die Studierenden ein Feedback über ihren Projektfortschritt bekommen.</p>		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hevner, A.; Chatterjee S. (2010): Design Research in Information Systems Theory and Practice. Springer. ▪ Plattner, H., Meinel, C., Weinberg, U. (2009) Design-Thinking: Design Thinking. Innovation lernen – Ideenwelten öffnen. mi-Wirtschaftsbuch. ▪ Koskinen, I., Zimmerman, J., Binder, T., Redström, J., Wensveen, S. (2011). Design Research Through Practice: From The Lab, Field and Showroom. Waltham: Elsevier. ▪ Greenberg, S. et al. (2011): Sketching User Experiences, The Workbook, Morgan Kaufmann. ▪ Synder, C. Paper Prototyping (2007): The Fast and Easy Way to Design and Refine User Interfaces. Morgan Kaufmann. ▪ Nielson, J. (1994). Usability Engineering, Morgan Kaufmann. 		

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">▪ Beyer, H. & Holzblatt, K. (1998). Contextual Design: Defining Customer-Centered Systems, Morgan Kaufmann.▪ Randall, D., Harper, R. und Rouncefield, M. (2007). Fieldwork for Design, Springer. |
|--|---|

Kennung: BA-WI-TM-4			
Modulname: BA Seminar		Modulverantwortlicher: Professoren der Wirtschaftsinformatik	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (BSc)		Veranstaltungstyp: Seminar	Prüfung: Vortrag + Seminararbeit
Credits / Aufwand: 6 LP / 180 h	Anzahl SWS: 4 SWS	Studiensemester: 2. (Studienbeginn WS) 1. (Studienbeginn SS) Häufigkeit des Angebots: Halbjährlich	Modus: Pflichtmodul
Modulelemente:	BA Seminar (BA-WI-TM-4)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens.		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung: Seminararbeit (60% Gewicht), Vortrag (40% Gewicht)		
Kennung: BA-WI-TM-4			
Name Modulelement: BA Seminar		Dozent: Professoren der Wirtschaftsinformatik	
Umfang S: 4 SWS		Angebot: WS / SS Regulär in der Vorlesungszeit oder als Blockseminar.	
Lernziele:	Kenntnisse/Wissen über: <ul style="list-style-type: none"> ▪ die intensive inhaltliche Auseinandersetzung der Studierenden mit einem Thema und seinen verschiedenen Aspekten; ▪ die Einübung und Verbesserung der Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere im Hinblick auf die Erstellung einer Bachelorarbeit. Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> ▪ einen differenzierten und reflektierten Blick zu entwickeln; ▪ ihre rhetorischen Fähigkeiten zu verbessern. 		
Inhalt:	Ein Seminar behandelt ein aktuelles Thema aus dem Bereich der Angewandten Informatik oder Wirtschaftsinformatik. Jeder Seminarteilnehmer bearbeitet ein ihm zugeteiltes Thema und verfasst eine Seminararbeit von ca. 15-20 Textseiten. Dazu recherchiert er selbstständig, wie auch unter Betreuung des Seminarleiters, nach der für sein Thema relevanten Literatur. Die Ergebnisse werden während des Seminars von den Teilnehmern in Vorträgen vorgestellt und in der Gruppe diskutiert.		
Bibliographie:	Abhängig vom jeweiligen Anwendungsthema.		

Kennung: BA-WI-TM-5			
Modulname: BA Projektarbeit		Modulverantwortlicher: Professoren der Wirtschaftsinformatik	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (BSc)		Veranstaltungstyp: Praktikum	Prüfung: Beurteilung der Ergebnisse der Präsentation
Credits / Aufwand: 18 LP / 540 h	Anzahl SWS: 6 SWS	Studiensemester: 5. (Studienbeginn WS) 5. (Studienbeginn SS) Häufigkeit des Angebots: Halbjährlich	Modus: Pflichtmodul
Modulelemente:	BA Projektarbeit (BA-WI-TM-5)		
Voraussetzungen:	Min. 90 LP		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung.		
Kennung: BA-WI-TM-5			
Name Modulelement: BA Projektarbeit		Dozent: Professoren der Wirtschaftsinformatik	
Umfang P: 6 SWS		Angebot: WS / SS	
Lernziele:	<p>Kenntnisse/Wissen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden lernen eine praxis- und anwendungsbezogene Aufgaben- und Problemstellung in vorgegebener Zeit selbstständig zu lösen. <p>Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ theoretisches Wissen in praktisches Handeln umzusetzen; ▪ durch eigenverantwortliches Handeln und Teamarbeit ihre Soft Skills zu trainieren 		
Inhalt:	<p>In Einzelabsprache mit den Studierenden wird das Projekt definiert. Es ist wünschenswert, dass sich mehrere zu einem Projekt zusammenfinden, doch soll auch ein Studierender allein ein BA-Projekt übernehmen können. In der Regel wird die Projektarbeit in einem Unternehmen, mit dem die Aufgabenstellung im Vorfeld abgestimmt wurde, oder in einem Forschungsprojekt durchgeführt.</p> <p>Der Aufgabenbereich der Bachelor-Projektarbeit liegt beispielsweise in folgenden Feldern:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschäftsprozessanalyse und -optimierung; ▪ Erstellung von Anforderungen an IT-Systeme; ▪ Auswahl eines neuen IT-Systems; ▪ Erstellung von Datenmodellen; ▪ Implementierung von IT-Lösungen; ▪ Technologievergleiche; ▪ Unterstützung von Einführungsprozessen: 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jenny, B.: Projektmanagement in der Wirtschaftsinformatik. 5. Aufl., vdf, Zürich 2001. ▪ DeMarco, T., Lister, T.: Peopleware. 2nd ed., New York 1999. ▪ Hansel, J., Lomnitz, G.: Projektleiter-Praxis. 4. Aufl., Springer, Berlin 2003. 		

Kennung: BA-WI-TM-6			
Modulname: Logistik		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. E. Pesch	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (BSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (60 Min.) od. mündl. Prüfung
Credits / Aufwand: 6 LP / 180 h	Anzahl SWS: 3 SWS	Studiensemester: 6. (Studienbeginn WS) 3. (Studienbeginn SS) Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Pflichtmodul
Modulelemente:	Logistik (BA-WI-TM-6)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Grundlegende mathematische Kenntnisse aus den Modulen „Mathematik für Wirtschaftsinformatiker“ und „Diskrete Mathematik für Informatiker“.		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung.		
Kennung: BA-WI-TM-6			
Name Modulelement: Logistik		Dozent: Dr. D. Kreß	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 1 SWS		Angebot: SS	
Lernziele:	Kenntnisse/Wissen über: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erkennung und I.d.R. Mathematische Modellierung praxisrelevanter Probleme; ▪ die Querschnittfunktion der Logistik verlangt eine übergreifende Betrachtung betrieblicher Funktionen um Materialflüsse unter Berücksichtigung der zugehörigen Informationsflüsse zu steuern und zu optimieren. Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> ▪ systematisch und methodisch bei der Analyse und Lösung von aktuellen Problemen der Logistik vorzugehen. 		
Inhalt:	In diesem Modul geht es um das Erlernen und Entwickeln von Modellen und Methoden zur Lösung logistischer Entscheidungsprobleme und der rationalen Auswahl von Handlungsalternativen. Die Logistik soll bei der Bereitstellung von Gütern und Dienstleistungen zeitliche, räumliche, Mengen- und Ressourcendifferenzen innerbetrieblich als auch betriebsübergreifend, bezogen auf die gesamte Supply Chain, ausgleichen. Themen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modellierung; ▪ Materiallogistik; ▪ Transportplanung; ▪ Standortplanung; ▪ Supply Chains. 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Thonemann, U.: Operations-Management – Konzepte Methoden und Anwendungen, München 2005. ▪ Pidd, M.: Tools for Thinking, 2. Aufl., Wiley, Chichester 2003. Techniken, Engineering, Management; dpunkt 2005. 		

Kennung: BA-WI-TM-7			
Modulname: Anwendungssysteme im Unternehmen		Modulverantwortlicher: Nf. Prof. Dr. D. Kesdogan	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (BSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (120 Min.)
Credits / Aufwand: 9 LP / 270 h	Anzahl SWS: 6 SWS	Studiensemester: 5. (Studienbeginn WS) 6. (Studienbeginn SS) Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Pflichtmodul
Modulelemente:	Einsatz von Anwendungssystemen (BA-WI-TM-7.1) Einführung in die IT Sicherheit (BA-WI-TM-7.2)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse aus dem Bereich der betrieblichen Anwendungssysteme und aus dem Bereich der Informatik (Modul „Algorithmen und Datenstrukturen“ und „Objektorientierung und funktionale Programmierung“)		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung.		
Kennung: BA-WI-TM-7.1			
Name Modulelement: Einsatz von Anwendungssystemen		Dozent: Univ.-Prof. Dr. Dr. B. Niehaves	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 1 SWS		Studiensemester: 5. (Studienbeginn WS) 6. (Studienbeginn SS) Angebot: WS	
Lernziele:	Die Studierenden lernen die Architektur, die Technologie, die Funktionalität und die Einsatzformen der in den Unternehmen und Verwaltungen anzutreffenden Anwendungssysteme kennen. Sie werden befähigt, Systeme im Hinblick auf ihre Eignung zur Unterstützung der Geschäftsprozesse zu beurteilen und auszuwählen.		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Architektur von Anwendungssystemen; ▪ Auswahl und Einführung von Standardsoftware; ▪ Branchenspezifische Anwendungen; ▪ Branchenneutrale Anwendungen; ▪ Querschnittssysteme; ▪ Business Intelligence; ▪ Supply Chain Management (SCM); ▪ IT-Organisation; 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alpar, P. u.a.: Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik. 6. Aufl. Wiesbaden 2011. ▪ Gronau, N.: Enterprise Resource Planning. 2. Aufl. München 2010. ▪ Hansen, H.R. und Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik 1. 10. Aufl. Stuttgart 2009. ▪ Enzyklopädie der Wirtschaftsinformatik. Online-Lexikon http://www.enzyklopaedie-der-wirtschaftsinformatik.de/ 		
Kennung: BA-WI-TM-7.2			
Name Modulelement: Einführung in die IT Sicherheit		Dozent: Jun.-Prof. Dr. G. Erdélyi	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 1 SWS		Studiensemester: 5. (Studienbeginn WS) 6. (Studienbeginn SS) Angebot: WS	
Lernziele:	Kenntnisse/Wissen über: Grundlagen zum Verständnis von Sicherheitsanforderungen, Sicherheit in einzelnen Rechnern und verteilten Systemen, kryptographische Grundlagen, kryptographische Protokolle, Sicherheitsmanagementverfahren, einzelne Sicherheitsaspekte in Anwendungssystemen		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung IT-Sicherheit: Sicherheitsanforderungen, Angreifermodelle; ▪ Rechnersicherheit und Sicherheit in verteilten Systemen; 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kryptographie; ▪ kryptographische Protokolle; ▪ Grundzüge Sicherheitsmanagement; ▪ Sicherheitsaspekte nach Anwendungsgebieten (z.B. Internet-Sicherheit).
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ William Stallings: Cryptography and Network Security, Prentice Hall ▪ D.R. Stinson: Cryptography: Theory and Practice. CRC Press. ▪ Leitfaden IT-Sicherheit – IT-Grundschutz kompakt, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, Bonn 2003 und http://www.bsi.bund.de ▪ Eckert, C.: IT-Sicherheit – Konzepte-Verfahren-Protokolle, Oldenbourg-Verlag.

Module Informatik

Kennung: BA-WI-TM-8			
Modulname: Algorithmen und Datenstrukturen		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. V. Blanz	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (BSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (120 Min.)
Credits / Aufwand: 9 LP / 270 h	Anzahl SWS: 6 SWS	Studiensemester: 1. (Studienbeginn WS) 2. (Studienbeginn SS) Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Pflichtmodul
Modulelemente:	Algorithmen und Datenstrukturen (BA-WI-TM-8)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Das Modul dient der fundierten Grundlagenausbildung im Bereich Informatik.		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussklausur		
Kennung: BA-WI-TM-8			
Name Modulelement: Algorithmen und Datenstrukturen		Dozent: Univ.-Prof. Dr. V. Blanz	
Umfang V / Ü: 4 SWS / 2 SWS		Angebot: WS	
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studierenden sollen einen Überblick über die Begriffe der Informatik gewinnen, auf denen in späteren Veranstaltungen aufgebaut werden wird. ▪ Die Arbeitsmethoden und die grundlegende Denk- und Herangehensweise der Informatik soll erlernt und aktiv eingeübt werden. Dazu gehören Methoden wie divide and conquer und rekursive Problemlösung. ▪ Die Studierenden werden in die Lage versetzt, einfache Programme in C/C++ selbst zu entwickeln und zu implementieren. Dies wird in den Übungen aktiv erlernt. ▪ Kenntnis der Konzepte wie Rekursion, Iteration, Kenntnis der wichtigsten Datenstrukturen. ▪ Verständnis der Rolle von Datenrepräsentationen und des Zusammenhangs mit den je nach Datenstruktur sich ergebenden Algorithmen (zum Beispiel Bäume und deren Traversierung). ▪ Kenntnis elementarer Algorithmen. Diese dienen auch zur Übung, um aus Problemstellungen eine Lösungsidee, einen Algorithmus und schließlich ein Programm zu erstellen und dessen Aufwand zu beurteilen. 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über die Geschichte der Informatik ▪ Überblick über die Rechnerarchitektur, von Neumann Rechner, CPU ▪ Codierung von Zahlen und Zeichen (Gleitkommazahlen, vorzeichenbehaftete ganze Zahlen) ▪ Einführung in die Programmiersprache C++ (elementare Anweisungen, erste Grundlagen der Objektorientierung) ▪ Einführung in die Konzepte der formalen Sprachen ▪ Aussagen- und Prädikatenlogik ▪ Einführung in die Komplexitätstheorie ▪ Rekursive Algorithmen ▪ Dynamische Datenstrukturen (Listen, Stapel, Schlangen, Bäume), Algorithmen auf Baumstrukturen ▪ Graphen und elementare Algorithmen auf Graphen ▪ Suchalgorithmen, Hashing ▪ Sortieralgorithmen 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ H. Gumm & M. Sommer. Einführung in die Informatik. Oldenbourg ▪ H. Ernst. Grundkurs Informatik. Vieweg ▪ H. Herold, B. Lurz & J. Wohlrab. Grundlagen der Informatik. Pearson Studium ▪ Cormen, Th., Leiserson, Ch. und Rivest, R. Algorithmen – Eine 		

	Einführung. Oldenbourg
--	------------------------

- Sedgewick, R. Algorithmen in C++. Pearson Studium
- Stroustrup, B. Die C++ Programmiersprache. Addison-Wesley

Kennung: BA-WI-TM-9			
Modulname: Objektorientierung und funktionale Programmierung		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr.-Ing. M. Fathi	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (BSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (120 Min.)
Credits / Aufwand: 9 LP / 270 h	Anzahl SWS: 6 SWS	Studiensemester: 2. (Studienbeginn WS) 3. (Studienbeginn SS) Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Pflichtmodul
Modulelemente:	Objektorientierung und funktionale Programmierung (BA-WI-TM-9)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Das Modul dient der fundierten Grundlagenausbildung im Bereich Informatik.		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussklausur		
Kennung: BA-WI-TM-9			
Name Modulelement: Objektorientierung und funktionale Programmierung		Dozent: Univ.-Prof. Dr.-Ing. M. Fathi	
Umfang V / Ü: 4 SWS / 2 SWS		Angebot: SS	
Lernziele:	Die Studierenden benennen und vergleichen grundlegende Konzepte der Informatik. Sie sammeln praktische Fähigkeiten im Bereich des Software-Entwurfs und der Programmierung, besonders im Hinblick auf curriculare Anforderungen späterer Studienabschnitte. Die Studierende entwickeln in Java und SML selbständig Programme. Im Bereich des SW-Entwurfs konstruieren die Studierende UML-Diagramme und lernen die Anwendung von Entwurfsmuster in der Design-Phase kennen.		
Inhalt:	<p>Die Veranstaltungen "Algorithmen und Datenstrukturen" und "Objektorientierung und funktionale Programmierung" sind als zweisemestrige Vorlesung mit begleitender Übung strukturiert. Ziel der Vorlesungen ist die Vermittlung grundlegender Konzepte der Informatik, der Befähigung zum eigenständigen Umgang mit diesen Konzepten und die Vorbereitung auf nachfolgende Studienabschnitte. Gliederung der Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Objektorientierte Analyse mit UML ▪ Grundlagen der Programmiersprache Java ▪ Objektorientierter Entwurf mit UML und Java ▪ Java-Vertiefung ▪ Exceptions, Threads, Java-Collection-Framework, Ein-/Ausgabe, GUI-Programmierung ▪ Entwurfsmuster ▪ Funktionale Programmierung mit Standard ML ▪ Einführung, rekursive Datenstrukturen und rekursive Algorithmen, Funktionen höherer Ordnung, Polymorphismus <p>In den Übungen wird besonderer Wert auf den Erwerb praktischer Fähigkeiten im Umgang mit UML, den Programmiersprachen Java und Standard ML, sowie den zugehörigen Entwicklungssystemen gelegt.</p>		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Helmut Balzert. Lehrbuch Grundlagen der Informatik. Spektrum Akad. Verl., 1999 ▪ David J. Barnes, Michael Kölling. Objektorientierte Programmierung mit Java. Pearson Studium, 2003. ▪ K. Sierra, B. Bates. Java von Kopf bis Fuß, 1. Auflage. O'Reilly, 2006. ▪ F. Kröger. Informatik I, Skriptum zur Vorlesung. LMU München, WS02/03. 		

Kennung: BA-WI-TM-10			
Modulname: Softwaretechnik I		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. U. Kelter	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (BSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (90 Min.)
Credits / Aufwand: 6 LP / 180 h	Anzahl SWS: 4 SWS	Studiensemester: 3. (Studienbeginn WS) 4. (Studienbeginn SS) Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Pflichtmodul
Modulelemente:	Softwaretechnik I (BA-WI-TM-10)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Kenntnisse / Fähigkeiten aus dem Modul Objektorientierung und funktionale Programmierung, insb. über Modellierung mit Entwurfsklassendiagrammen Programmierung in Java, Entwurfsmuster, Ableitung von Klassenstrukturen aus Analyse- Modellen, grundlegende Vorgehensmodelle anwenden.		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussklausur		
Kennung: BA-WI-TM-10			
Name Modulelement: Softwaretechnik I		Dozent: Univ.-Prof. Dr. U. Kelter	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 2 SWS		Angebot: WS	
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die wichtigsten Methoden und Notationsformen in der Systemanalyse insb. unter Nutzung der UML (unified modelling language) überblicken ▪ Analyse-Datenmodelle und Zustandsmodelle entwickeln können ▪ MBSE-Prinzipien verstehen ▪ EMF nutzen können 		
Inhalt:	Themenschwerpunkte sind: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Methoden der Systemanalyse, Modellierung mit den Modelltypen der Unified Modelling Language (UML) ▪ Datenmodellierung, insb. von graphartigen Dokumenten, mit Klassendiagrammen ▪ Umsetzung von Analyse-Datenmodellen in relationale Datenbank-Schemata ▪ Metamodelle ▪ Modellbasierte Software-Entwicklung (MBSE) am Beispiel von EMF ▪ Zustandsmodelle ▪ Softwaregenerierung aus Zustandsmodellen 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Skripte zu Softwaretechnik I 		

Kennung: BA-WI-TM-11			
Modulname: Datenbanksysteme I		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. U. Kelter	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (BSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (90 Min.)
Credits / Aufwand: 6 LP / 180 h	Anzahl SWS: 4 SWS	Studiensemester: 3. (Studienbeginn WS) 4. (Studienbeginn SS) Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Pflichtmodul
Modulelemente:	Datenbanksysteme I (BA-WI-TM-11)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Grundlegende Programmierkenntnisse gemäß den Modulen „Algorithmen und Datenstrukturen“ und „Objektorientierung und funktionale Programmierung“.		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussklausur		
Kennung: BA-WI-TM-11			
Name Modulelement: Datenbanksysteme I		Dozent: Univ.-Prof. Dr. U. Kelter	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 2 SWS		Angebot: WS	
Lernziele:	<p>Faktenwissen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ gutes Verständnis des relationalen Datenbankmodells ▪ Fähigkeit, einfache Abfragen in SQL zu formulieren <p>Bewertungskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anwendungsbereich verschiedener Datenverwaltungssysteme einschätzen können 		
Inhalt:	<p>Einleitend wird das Problem der persistenten Datenverwaltung generell betrachtet, und Datenbanksysteme werden mit anderen Systemen zur persistenten Datenverwaltung verglichen. Danach werden folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Architektur von Informationssystemen und Datenbankmanagementsystemen (DBMS); ▪ relationale Systeme; ▪ konzeptionelle Grundlagen und die relationale Algebra ▪ SQL; ▪ Abfrageverarbeitung und Optimierung; ▪ Entwurf redundanzfreier Datenbankschemata. 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Skript Datenbanksysteme I, ca. 260 Seiten, im WWW über die Leitseite der Fachgruppe verfügbar; darin zusätzliche Referenzen. 		

Kennung: BA-WI-TM-12			
Modulname: Diskrete Mathematik für Informatiker		Modulverantwortlicher: Dr. H. Diener	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (BSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (120 Min.)
Credits / Aufwand: 9 LP / 270 h	Anzahl SWS: 6 SWS	Studiensemester: 1. (Studienbeginn WS) 2. (Studienbeginn SS) Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Pflichtmodul
Modulelemente:	Mathematik für Informatiker (BA-WI-TM-12)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Das Modul dient der mathematischen Grundlagenausbildung im Bereich Informatik.		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung.		
Kennung: BA-WI-TM-12			
Name Modulelement: Diskrete Mathematik für Informatiker		Dozent: Dr. H. Diener	
Umfang V / Ü: 4 SWS / 2 SWS		Angebot: WS	
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Ziel des Kurses ist es, den Studierenden die für die Informatik wichtigen Begriffe und Denkweisen der (diskreten) Mathematik zu vermitteln. ▪ Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sollten die Studierenden mit abstrakten Strukturen wie Graphen, partiellen Ordnungen und Monoiden vertraut sein und sollten in der Lage sein, diese abstrakten Strukturen in konkreten Beispielen wiederzuerkennen und das Wissen über diese Strukturen auf ebendiese konkreten Beispiele anzuwenden. ▪ Ein weiteres Ziel des Moduls ist die Fähigkeit im Umgang mit Formalismen und logischen Schließen zu verbessern und damit die Grundlagen für weiterführende Veranstaltungen, wie beispielsweise solche zur Theorie von Algorithmen, zu legen. 		
Inhalt:	<p>In diesem Modul erwerben Studierende der Wirtschaftsinformatik Grundkenntnisse in diskreter Mathematik. Die diskrete Mathematik beschäftigt sich, im Gegensatz zur Analysis, mit nicht-kontinuierlichen Strukturen wie beispielsweise endlichen Graphen. Im Vordergrund stehen kombinatorische Probleme. Die folgenden Gebiete werden (teilweise in Kombination) in der Vorlesung behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mengenlehre, Logik und rekursive Strukturen/Definitionen ▪ Zahlen und Zahlensysteme ▪ Grundbegriffe der Algebra ▪ Elementare Kryptographie ▪ Kombinatorik / Binomialkoeffizienten ▪ Graphentheorie 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Albrecht Beutelspacher und Marc Zschiegner. Diskrete Mathematik für Einsteiger 4. Aufl. Vieweg+Teubner, 2011, ISBN 978-3-8348-1248-3 		

Kennung: BA-WI-TM-13			
Modulname: Programmierpraktikum		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. U. Kelter	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (BSc)		Veranstaltungstyp: Praktikum	Prüfung: Klausur + Gruppenarbeit
Credits / Aufwand: 9 LP / 270 h	Anzahl SWS: 4 SWS	Studiensemester: 6. (Studienbeginn WS) 4. (Studienbeginn SS) Häufigkeit des Angebots: Halbjährlich	Modus: Pflichtmodul
Modulelemente:	Programmierpraktikum (BA-WI-TM-13)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Vorraussetzungen nach Prüfungsordnung. Bestandene Modulabschlussprüfung in „Objektorientierung und funktionale Programmierung“ wird als Vorleistung vorausgesetzt. Empfohlene Vorraussetzungen: Inhalte der Module „Algorithmen und Datenstrukturen“ und „Objektorientierung und funktionale Programmierung“, insb. praktische Programmierkenntnisse in der Sprache Java im dort zu erlernenden Umfang.		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussprüfung. Die Gewichtung der Prüfungsleistungen (Klausur, Gruppenarbeit) wird durch den Dozenten festgelegt.		
Kennung: BA-WI-TM-13			
Name Modulelement: Programmierpraktikum		Dozent: Univ.-Prof. Dr. U. Kelter	
Umfang P: 4 SWS		Angebot: WS / SS	
Lernziele:	Kooperations- und Teamfähigkeit: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeit in einer Entwicklergruppe ▪ Selbstorganisation der Gruppe ▪ Leiten von Gruppensitzungen ▪ Nutzung eines Konfigurationsmanagementsystems zur Koordination der Arbeit einzelner Gruppenmitglieder ▪ Fähigkeit, in der Gruppe über technische Probleme zu diskutieren ▪ vertiefte und gefestigte Erfahrung in der Programmierung in Java, Erfahrung mit nichttrivialen Software-Architekturen, insb. Erfahrung in der Gestaltung der Architektur von Informationssystemen 		
Inhalt:	Das Programmierpraktikum besteht aus 3 Hauptabschnitten, die jeweils rund 5 Wochen dauern. Phase 1 (Einzelarbeit) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefen und Auffrischen der Programmierkenntnisse in Java anhand von Übungsaufgaben (Arbeitsumfang ca. 80 Std.) ▪ parallel dazu Einführung neuen Lernstoffs ▪ Grundlagen des Konfigurationsmanagement und Bedienung entsprechender Werkzeuge ▪ Standard-Architekturen ▪ Umsetzung von Analyseklassendiagrammen in Programmarchitekturen Phase 2 (Gruppenarbeit) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwickeln eines kleinen dateibasierten Informationssystems in Gruppen von ca. 5 Studenten (Arbeitsumfang ca. 120 Std.) Phase 3 (Gruppenarbeit) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erweiterung und Umbau des in Phase 2 entwickelten Systems um zusätzlichen Funktionen und Bedienschnittstellen (Arbeitsumfang ca. 100 Std.) 		
Bibliographie:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eigene Skripte und Folien zu den Themen Softwarearchitekturen, Umsetzung von Klassendiagrammen und Code, Testen, JUnit, Konfigurationsmanagement, CVS jeweils aktuelle Unterlagen zu den eingesetzten Entwicklungswerkzeugen; ▪ zur Zeit Eclipse Analyse und Architekturdiagramme mit Quellcode (5 Schichten-Architektur), Beispielprogramme (Quellcode) 		

Module Betriebswirtschaftslehre

Kennung: BA-WI-TM-14			
Modulname: Buchführung und Abschluss		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. R. Heurung	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (BSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (60 Min.)
Credits / Aufwand: 6 LP / 180 h	Anzahl SWS: 4 SWS	Studiensemester: 3. (Studienbeginn WS) 1. (Studienbeginn SS) Häufigkeit des Angebots: Halbjährlich	Modus: Pflichtmodul
Modulelemente:	Buchführung und Abschluss (BA-WI-TM-14)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Das Modul dient der Grundlagenausbildung im Bereich BWL: Kenntnisse über grundlegende betriebswirtschaftliche Unternehmensprozesse.		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussklausur.		
Kennung: BA-WI-TM-14			
Name Modulelement: Buchführung und Abschluss		Dozent: Univ.-Prof. Dr. R. Heurung	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 2 SWS		Angebot: WS / SS	
Lernziele:	Die Studierenden erwerben die notwendigen Grundkenntnisse der Rechnungslegung für externe Adressaten nach HGB und EStG (Bilanz, GuV). Im Vordergrund stehen dabei die Buchungstechnik und die Entwicklung des Abschlusses aus der Finanzbuchhaltung einschließlich aller damit verbundenen Zwischenschritte und Probleme wie den vorbereitenden Abschlussbuchungen, der Hauptabschlussübersicht und den rechtsformspezifischen Unterschieden (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz).		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Buchführung als Teilgebiet des betrieblichen Rechnungswesens; ▪ Grundlagen der Buchführung; ▪ Laufende Buchführung im Handels- und Industriebetrieb; ▪ Buchung besonderer Geschäftsvorfälle, insb. Darlehen, Factoring, Leasing, Steuern und Wertpapiere; ▪ Jahresabschluss in der Buchführung, insb. Abschreibungen, Zuschreibungen; ▪ Rechnungsabgrenzungsposten und Rückstellungen. 		
Bibliographie:	(jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Döring/Buchholz: Buchhaltung und Jahresabschluss; ▪ Eisele: Technik des betrieblichen Rechnungswesens; ▪ Gabele/Mayer: Buchführung; ▪ Gabele/Mayer: Buchführung, Übungsaufgaben und Lösungen 		

Kennung: BA-WI-TM-15			
Modulname: Kosten- und Erlösrechnung		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. G. Hoch	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (BSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (60 Min.)
Credits / Aufwand: 6 LP / 180 h	Anzahl SWS: 4 SWS	Studiensemester: 2. (Studienbeginn WS) 1. (Studienbeginn SS) Häufigkeit des Angebots: Halbjährlich	Modus: Pflichtmodul
Modulelemente:	Kosten- und Erlösrechnung (BA-WI-TM-15)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Das Modul dient der Grundlagenausbildung im Bereich BWL: Kenntnisse über grundlegende betriebswirtschaftliche Unternehmensprozesse.		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussklausur.		
Kennung: BA-WI-TM-15			
Name Modulelement: Kosten- und Erlösrechnung		Dozent: Univ.-Prof. Dr. G. Hoch	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 2 SWS		Angebot: WS / SS	
Lernziele:	Die Studierenden erlernen in der Veranstaltung Kosten- und Erlösrechnung die Erfassung von Kosten und Erlösen, mit dem Ziel, die Wirtschaftlichkeit von betrieblichen Abläufen planen, kontrollieren und steuern zu können. Hierzu gehören die begrifflichen und die kostentheoretischen Grundlagen sowie die verschiedenen Rechnungsziele der Kosten- und Erlösrechnung. Die Studierenden verstehen den Ablauf der Kosten- und Erlösrechnung mit Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Des Weiteren lernen die Studierenden Grundzüge ausgewählter kostengestützter Entscheidungsrechnungen sowie Funktion und Bedeutung der Kosten- und Erlösrechnung für das Controlling kennen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffliche Grundlagen und Rechnungsziele der Kosten- und Erlösrechnung; ▪ Abgrenzung der Kosten- und Erlösrechnung vom externen Rechnungswesen; ▪ Ablauf der Kosten- und Erlösrechnung; ▪ Kostenartenrechnung; ▪ Kostenstellenrechnung; ▪ Kostenträgerrechnung; ▪ Kalkulatorische Erfolgsrechnung; ▪ Ausgewählte Entscheidungsrechnungen. 		
Bibliographie:	(jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Adam: Philosophie der Kostenrechnung oder der Erfolg des F. S. Felix. ▪ Däumler/Grabe: Kostenrechnung I. ▪ Hoitsch/Lingnau: Kosten- und Erlösrechnung. ▪ Kistner/Steven: Betriebswirtschaftslehre im Grundstudium I. ▪ Schweitzer/Küpper: Systeme der Kostenrechnung. 		

Kennung: BA-WI-TM-16			
Modulname: Investition und Finanzierung		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. A. Wiedemann	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (BSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (60 Min.)
Credits / Aufwand: 6 LP / 180 h	Anzahl SWS: 4 SWS	Studiensemester: 4. (Studienbeginn WS) 1. (Studienbeginn SS) Häufigkeit des Angebots: Halbjährlich	Modus: Pflichtmodul
Modulelemente:	Investition und Finanzierung (BA-WI-TM-16)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Das Modul dient der Grundlagenausbildung im Bereich BWL: Kenntnisse über grundlegende betriebswirtschaftliche Unternehmensprozesse.		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussklausur.		
Kennung: BA-WI-TM-16			
Name Modulelement: Investition und Finanzierung		Dozent: Univ.-Prof. Dr. A. Wiedemann	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 2 SWS		Angebot: WS / SS	
Lernziele:	Die Studierenden lernen die grundlegenden Verfahren und Modelle der Investitionsrechnung kennen. Sie beherrschen sowohl statische als auch dynamische Verfahren und können diese miteinander vergleichen. Des Weiteren erwerben sie Kenntnisse im Bereich der Finanzierung, insbesondere die grundlegenden Finanzen der Kapitalaufbringung (Außen- und Innenfinanzierung). Im Rahmen der Finanzanalyse anhand von Kapitalstrukturmodellen, finanzwirtschaftlichen Kennzahlensystemen und dem Shareholder Value-Konzept verstehen sie die Zusammenhänge zwischen Investition und Finanzierung. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen betrieblicher Finanzprozesse; ▪ Instrumente der Investitionsrechnung (Investitionsrechnungen als Entscheidungshilfen, statische Verfahren der Investitionsrechnung, dynamische Verfahren der Investitionsrechnung); ▪ Formen der Kapitalaufbringung (Überblick über die Finanzierungsarten, Außenfinanzierung, Innenfinanzierung, Liquiditätssteuerung); ▪ Finanzanalyse (Kapitalstrukturmodelle, finanzwirtschaftliche Kennzahlenanalyse, Shareholder-Value-Konzept). 		
Bibliographie:	(in der aktuellen Auflage) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schierenbeck: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre. 		

Kennung: BA-WI-TM-17			
Modulname: Produktion		Modulverantwortlicher: Nf. Briskorn	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (BSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (60 Min.)
Credits / Aufwand: 6 LP / 180 h	Anzahl SWS: 4 SWS	Studiensemester: 4. (Studienbeginn WS) 3. (Studienbeginn SS) Häufigkeit des Angebots: Halbjährlich	Modus: Pflichtmodul
Modulelemente:	Produktion (BA-WI-TM-17)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Grundlegende mathematische Kenntnisse aus dem Modul „Mathematik für Wirtschaftsinformatiker“ und grundlegende betriebswirtschaftlichen Kenntnisse aus den Modulen „Investition und Finanzierung“.		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussklausur.		
Kennung: BA-WI-TM-17			
Name Modulelement: Produktion		Dozent: Nf. Briskorn	
Umfang V / Ü: 2 SWS / 2 SWS		Angebot: WS / SS	
Lernziele:	Die Studierenden sollen in der Lage sein, reale betriebliche Produktionsprozesse als produktive Systeme zu begreifen und deren Einsatzfaktoren, Transformationsprozesse sowie Ausbringungsgüter systematisch und differenziert zu erfassen. Darüber hinaus lernen sie den Zusammenhang zwischen den Faktoreinsatzmengen bzw. deren Faktorkosten und den Ausbringungsmengen realer betrieblicher Produktionsprozesse als Produktionsfunktionen bzw. Kostenfunktionen wiederzugeben und einfache Gestaltungsaufgaben innerhalb produktiver Systeme als produktionswirtschaftliche Entscheidungssituation zu verstehen und mit Hilfe von Entscheidungsmodellen zu lösen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Produktive Systeme als Erkenntnisobjekt der Betriebswirtschaftslehre; ▪ Grundlagen der Produktionstheorie: Analyse der Input-Output-Beziehung produktiver Systeme; ▪ Grundlagen der Kostentheorie: Analyse der Kosten-Mengen-Beziehung produktiver Systeme; ▪ Produktions- und Kostentheorie als Generator von Informationen für die operative Produktionsplanung; ▪ Formulierung und Lösung von Entscheidungsproblemen. 		
Bibliographie:	(jeweils in der aktuellen Auflage) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Blohm/Beer/Seidenberg/Silber: Produktionswirtschaft. ▪ Günther/Tempelmeier: Produktion und Logistik. ▪ Rieper/Witte: Grundwissen Produktion: Produktions- und Kostentheorie. 		

Kennung: BA-WI-TM-18			
Modulname: Ökonomische Analysen		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof.in Dr. P. Moog	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (BSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (60 Min.)
Credits / Aufwand: 6 LP / 180 h	Anzahl SWS: 6 SWS	Studiensemester: 5. (Studienbeginn WS) 6. (Studienbeginn SS) Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Pflichtmodul
Modulelemente:	Ökonomische Analysen (BA-WI-TM-18)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse des Operations Research (Modul „Produktion“) und grundlegende mathematische Kenntnisse (Modul „Mathematik für Wirtschaftsinformatiker“).		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussklausur.		
Kennung: BA-WI-TM-18			
Name Modulelement: Ökonomische Analysen		Dozent: Univ.-Prof.in Dr. P. Moog	
Umfang V / Ü: 3 SWS / 3 SWS		Angebot: WS	
Lernziele:	Die Studierenden erwerben vertiefte analytische Kenntnisse ökonomischer Zusammenhänge. Diese Kenntnisse sollen zum einen die parallele Anfertigung der Bachelorarbeit unterstützen. Zum anderen bereiten sie vor auf ein etwaiges konsekutives Masterstudium oder analytische Aufgaben in der Berufspraxis. Entsprechend ihren Neigungen haben die Studierenden die Wahl zwischen verschiedenen Themen- und Analysefeldern. Hierzu zählen Methoden des Operation Research mit einem Fokus auf der Optimierung; informationstheoretische Kompetenzbereiche wie Organisation und Implementation von Datenbanken oder Programmierungstechniken; Entscheidungsmodelle zur Beschreibung von Problemsituationen aus betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen; sowie Grundlagen empirischer Forschung und die Anwendung theoretischer Modelle auf praktische Problemstellungen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)		
Inhalt:	<u>Entscheidungsrechnungen</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenhang zwischen realer Problemsituation und mathematischem Entscheidungsmodell ▪ Problemstrukturierungsprozess ▪ Entscheidungsmodelle im Rahmen von Beschaffung, Produktion, Absatz und Investition/Finanzierung; ▪ Methoden: Marginalanalyse, Lineare Optimierung, Netzplantechnik, heuristische Planung, Simulation. <u>Einführung in die angewandte empirische Forschung</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die angewandte Empirie ▪ Vertiefende deskriptive Statistik zur Datenanalyse ▪ Bi-/multivariate Zusammenhänge, speziell OLS-Regressionen, und andere Verfahren ▪ Interpretation und kritische Diskussion empirischer Herangehensweisen 		
Bibliographie:	(jeweils in der aktuellen Auflage) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Adam: Planung und Entscheidung. ▪ Diekmann: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. ▪ Klein/Scholl: Planung und Entscheidungen. ▪ Kohler/Kreuter: Datenanalyse mit Stata: Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. ▪ Schnell/Hill/Esser: Methoden der empirischen Sozialforschung. 		

Kennung: BA-WI-TM-19			
Modulname: Recht		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. N. Klass	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (BSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung	Prüfung: Klausur (180 Min.)
Credits / Aufwand: 12 LP / 360 h	Anzahl SWS: 8 SWS	Studiensemester: 3./4. (Studienbeginn WS) 4./5. (Studienbeginn SS) Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Pflichtmodul
Modulelemente:	Einführung in die Rechtswissenschaft (BA-WI-TM-19.1) Privatrecht I (BA-WI-TM-19.2) Privatrecht II (BA-WI-TM-19.3) Fallbeispiele zum Privatrecht (BA-WI-TM-19.4)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung.		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussklausur.		
Kennung: BA-WI-TM-19.1			
Name Modulelement: Einführung in die Rechtswissenschaft		Dozent: Univ.-Prof.in Dr. N. Klass, Univ.-Prof. Dr. P. Krebs, Univ.-Prof. Dr. T. Schöne	
Umfang V: 2 SWS		Studiensemester: 3. (Studienbeginn WS) 4. (Studienbeginn SS) Angebot: WS	
Lernziele:	Die Studierenden verfügen über das notwendige Problembewusstsein im Zusammenhang mit rechtlichen Problemstellungen und sind in der Lage, abstrakt und methodisch zu denken. Sie kennen insbesondere die für das Zustandekommen und die Durchführung von Verträgen aller Art wichtigen Vorschriften und können diese mit der gebotenen analytischen Argumentation anwenden. Gleiches gilt für diejenigen Rechtsvorschriften, die u.a. dem Schutz der in einem Unternehmen vorhandenen Vermögenswerte dienen. Außerdem können sie einfachere in der unternehmerischen Praxis häufig vorkommende Probleme methodisch lösen (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz).		
Inhalt:	Historische und philosophische Grundlagen des Rechts; <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechtsquellen; ▪ Gesetzgebungsverfahren; ▪ gerichtliche Zuständigkeiten; ▪ Methodik der Gesetzesanwendung. 		
Bibliographie:	(jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Brox/Walker: Allgemeiner Teil des BGB. ▪ Brox/Walker: Allgemeines Schuldrecht. ▪ Brox/Walker: Besonderes Schuldrecht. ▪ Däubler: BGB kompakt. ▪ Eisenhardt: Einführung in das Bürgerliche Recht. ▪ Krebs/Berjasevic/Becker: Grundkurs BGB. ▪ Musielak: Grundkurs BGB. 		
Kennung: BA-WI-TM-19.2			
Name Modulelement: Privatrecht I		Dozent: Univ.-Prof.in Dr. N. Klass	
Umfang V: 2 SWS		Studiensemester: 3. (Studienbeginn WS) 4. (Studienbeginn SS) Angebot: WS	
Lernziele:	Die Studierenden verfügen über das notwendige Problembewusstsein im Zusammenhang mit rechtlichen Problemstellungen und sind in der Lage, abstrakt und methodisch zu denken. Sie kennen insbesondere die für das Zustandekommen und die Durchführung von Verträgen aller Art wichtigen Vorschriften und können diese mit der gebotenen analytischen Argumentation anwenden. Gleiches gilt für diejenigen Rechtsvorschriften, die u.a. dem Schutz der in einem Unternehmen vorhandenen		

	Vermögenswerte dienen. Außerdem können sie einfachere in der unternehmerischen Praxis häufig vorkommende Probleme methodisch lösen (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz).	
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen des Rechts, Gesetzesaufbau, Rechtsanwendung; ▪ Rechtsgeschäftslehre (Abgabe und Zugang von Willenserklärungen, Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte, Auslegung von Rechtsgeschäften); ▪ Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts (Geschäftsfähigkeit, Formerfordernisse, inhaltliche Schranken von Rechtsgeschäften); ▪ Vertragsschluss, auch unter Einbeziehung von AGB; ▪ Stellvertretung; ▪ Willensmängel (Irrtum, arglistige Täuschung, widerrechtliche Drohung). ▪ Inhalt von Schuldverhältnissen (Grundsatz von Treu und Glauben, Gattungsschuld, Geld- und Zinsschuld, Art und Weise der Leistung); ▪ Erlöschen von Schuldverhältnissen durch Erfüllung bzw. Aufrechnung; ▪ Verantwortlichkeit des Schuldners (Haftung für eigenes und fremdes Verschulden); ▪ Störungen im Schuldverhältnis (Unmöglichkeit, Verzögerung, Schlechterbringung der Leistung); ▪ Schadensersatzpflicht (Verursachung und Zurechnung des Schadens, Art und Umfang des Schadens). 	
Bibliographie:	(jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Brox/Walker: Allgemeiner Teil des BGB. ▪ Brox/Walker: Allgemeines Schuldrecht. ▪ Brox/Walker: Besonderes Schuldrecht. ▪ Däubler: BGB kompakt. ▪ Eisenhardt: Einführung in das Bürgerliche Recht. ▪ Krebs/Berjasevic/Becker: Grundkurs BGB. ▪ Musielak: Grundkurs BGB. 	
Kennung: BA-WI-TM-19.3		
Name Modulelement: Privatrecht II	Dozent: Univ.-Prof. Dr. P. Krebs	
Umfang V: 2 SWS	Studiensemester: 4. (Studienbeginn WS) 5. (Studienbeginn SS) Angebot: SS	
Lernziele:	Die Studierenden verfügen über das notwendige Problembewusstsein im Zusammenhang mit rechtlichen Problemstellungen und sind in der Lage, abstrakt und methodisch zu denken. Sie kennen insbesondere die für das Zustandekommen und die Durchführung von Verträgen aller Art wichtigen Vorschriften und können diese mit der gebotenen analytischen Argumentation anwenden. Gleiches gilt für diejenigen Rechtsvorschriften, die u.a. dem Schutz der in einem Unternehmen vorhandenen Vermögenswerte dienen. Außerdem können sie einfachere in der unternehmerischen Praxis häufig vorkommende Probleme methodisch lösen (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz).	
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kaufrecht (Pflichten der Parteien, Gewährleistungsrechte des Käufers, Verbrauchsgüterkauf, Kauf unter Eigentumsvorbehalt); ▪ Überblick über die Miete, den Werkvertrag, den Dienstvertrag, den Darlehensvertrag und die Bürgschaft; ▪ Bereicherungsrecht (Überblick über die verschiedenen Kondiktionsarten, Umfang des Bereicherungsanspruchs); ▪ unerlaubte Handlungen (Grundtatbestände der Verschuldenshaftung, Verletzung von Schutzgesetzen, Gefährdungshaftung, insb. Produkthaftung). ▪ Das Eigentum (Inhalt, Arten, Schranken, Schutz, Erwerb und Verlust an beweglichen Sachen und Grundstücken); ▪ Der Besitz; ▪ Sicherungsrechte an beweglichen Sachen (Eigentumsvorbehalt, Sicherungsübereignung, Pfandrecht); Grundpfandrechte (Hypothek, Grundschuld). 	
Bibliographie:	(jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Brox/Walker: Allgemeiner Teil des BGB. 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brox/Walker: Allgemeines Schuldrecht. ▪ Brox/Walker: Besonderes Schuldrecht. ▪ Däubler: BGB kompakt. ▪ Eisenhardt: Einführung in das Bürgerliche Recht. ▪ Krebs/Berjasevic/Becker: Grundkurs BGB. ▪ Musielak: Grundkurs BGB.
Kennung: BA-WI-TM-19.4	
Name Modulelement: Fallbeispiele zum Privatrecht	Dozent: Univ.-Prof. Dr. T. Schöne
Umfang V: 2 SWS	Studiensemester: 4. (Studienbeginn WS) 5. (Studienbeginn SS) Angebot: SS
Lernziele:	Die Studierenden verfügen über das notwendige Problembewusstsein im Zusammenhang mit rechtlichen Problemstellungen und sind in der Lage, abstrakt und methodisch zu denken. Sie kennen insbesondere die für das Zustandekommen und die Durchführung von Verträgen aller Art wichtigen Vorschriften und können diese mit der gebotenen analytischen Argumentation anwenden. Gleiches gilt für diejenigen Rechtsvorschriften, die u.a. dem Schutz der in einem Unternehmen vorhandenen Vermögenswerte dienen. Außerdem können sie einfachere in der unternehmerischen Praxis häufig vorkommende Probleme methodisch lösen (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz).
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der juristischen Gutachtentechnik; ▪ Praxisorientierte und gebietsübergreifende Fallbeispiele aus dem Allgemeinen; ▪ Teil des BGB, dem Schuldrecht und dem Sachenrecht unter Anwendung der Gutachtentechnik.
Bibliographie:	(jeweils in der aktuellen Auflage): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Brox/Walker: Allgemeiner Teil des BGB. ▪ Brox/Walker: Allgemeines Schuldrecht. ▪ Brox/Walker: Besonderes Schuldrecht. ▪ Däubler: BGB kompakt. ▪ Eisenhardt: Einführung in das Bürgerliche Recht. ▪ Krebs/Berjasevic/Becker: Grundkurs BGB. ▪ Musielak: Grundkurs BGB.

Kennung: BA-WI-TM-20			
Modulname: Mathematik für Wirtschaftsinformatiker		Modulverantwortlicher: apl. Prof. Dr. E. Kaufmann	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (BSc)		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung	Prüfung: Klausur (60 Min.)
Credits / Aufwand: 9 LP / 270 h	Anzahl SWS: 4 SWS	Studiensemester: 1. (Studienbeginn WS) 2. (Studienbeginn SS) Häufigkeit des Angebots: Jährlich	Modus: Pflichtmodul
Modulelemente:	Mathematik für Wirtschaftsinformatiker (BA-WI-TM-20)		
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Das Modul dient der mathematischen Grundlagenausbildung im Bereich Wirtschaftsinformatik und Betriebswirtschaftslehre.		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der Modulabschlussklausur.		
Kennung: BA-WI-TM-20			
Name Modulelement: Mathematik für Wirtschaftsinformatiker		Dozent: apl. Prof. Dr. E. Kaufmann	
Umfang V / Ü: 3 SWS / 1 SWS		Angebot: WS	
Lernziele:	Kenntnisse/Wissen über: <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende mathematische Kenntnisse für Wirtschaftsinformatiker. 		
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprache und Grundlagen der Aussagenlogik; ▪ Aufbau von Zahlensystemen; ▪ Folgen und Reihen reeller Zahlen; ▪ Differentialrechnung bei Funktionen einer reellen Veränderlichen; ▪ Integralrechnung bei Funktionen einer reellen Veränderlichen. 		
Bibliographie:	Bekanntgabe zu Beginn der Veranstaltung.		

Sonstige Module

Kennung: BA-WI-TM-21		
Modulname: Betriebliches Praktikum	Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. V. Wulf	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (BSc)	Veranstaltungstyp: Praktikum	Prüfung: Praktikumszeugnis + Praktikumsbericht
Credits / Aufwand: 6 LP / Min. 6-wöchiges Praktikum	Studiensemester: 4. (Studienbeginn WS) 5. (Studienbeginn SS)	Modus: Pflichtmodul
Modulelemente:	Betriebliches Praktikum (BA-WI-TM-21)	
Voraussetzungen:	Keine modulspezifischen Voraussetzungen nach Prüfungsordnung. Empfohlene Voraussetzung: Grundlegende Kenntnisse der Wirtschaftsinformatik (Module „Einführung in die Wirtschaftsinformatik“ und „Betriebliche Anwendungssysteme“), der BWL (Module „Buchführung und Abschluss“, „Kosten- und Erlösrechnung“ und „Investition und Finanzierung“) und der Informatik (Module „Algorithmen und Datenstrukturen“ und „Objektorientierung und funktionale Programmierung“).	
Modulnote:	Unbenotete Studienleistung	
Kennung: BA-WI-TM-21		
Name Modulelement: Betriebliches Praktikum	Betreuung: Professoren und Dozenten der Wirtschaftsinformatik	
Lernziele:	Die Studierenden sollen durch Mitarbeit in Projekten die üblichen Arbeitsabläufe und Aufgabenspektren in der betrieblichen Praxis kennen lernen. Die Tätigkeiten während des Praktikums sollten in direktem Zusammenhang zu den im Studium vermittelten Inhalten stehen. Zusätzlich sollen die Studierenden auch die sozialen Aspekte des Arbeitsprozesses kennen lernen und zu Gruppen- und Projektarbeit sowie zu selbständigem Arbeiten im betrieblichen Umfeld befähigt werden. Das Nähere regelt eine Praktikumsordnung.	
Inhalt:	Nach Themenstellung.	
Bibliographie:	Nach Themenstellung.	

Kennung: BA-WI-TM-22			
Modulname: BA Arbeit		Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Dr. V. Wulf	
Studiengang: Wirtschaftsinformatik (BSc)		Veranstaltungstyp: Praktikum	Prüfung: Bachelor-Arbeit + Präsentation
Credits / Aufwand: 12 LP / 360 h	Umfang: Betreuung	Studiensemester: 6. (Studienbeginn WS) 6. (Studienbeginn SS)	Modus: Pflichtmodul
Modulelemente:	BA Arbeit (BA-WI-TM-22)		
Voraussetzungen:	Min. 120 LP, bestandenenes BA Seminar und bestandene BA Projektarbeit.		
Modulnote:	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der BA Arbeit.		
Kennung: BA-WI-TM-22			
Name Modulelement: BA Arbeit		Betreuung: Professoren der Wirtschaftsinformatik	
Umfang: Betreuung		Angebot: WS / SS	
Lernziele:	Kenntnisse/Wissen über: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstständige Bearbeitung eines Problems der Wirtschaftsinformatik; ▪ Lösung des Problems in einer vorgegebenen Zeit; ▪ Anwendung wissenschaftlicher Methoden. Darauf aufbauend sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine gegebene Problemstellung unter wissenschaftlicher Herangehensweise zu explorieren; ▪ Eine Lösung für das gegebene Problem innerhalb einer vorgegebenen Zeit zu finden; ▪ Den gesamten Prozess der Problemstellung, der Lösungsfindung und der Ergebnisse wissenschaftliche zu dokumentieren. 		
Inhalt:	Die Bachelor-Arbeit ist eine Prüfungsarbeit, die die wissenschaftliche Ausbildung abschließt. Sie soll zeigen, dass der oder die Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Fachgebiet selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Das Thema muss dabei aus dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik stammen.		
Bibliographie:	Nach Themenstellung		